

## Rundbrief März 2019

Liebe Missionsfreunde

Wie immer, werde ich auch an der Mitglieder-Versammlung 2019 (siehe Einladung) einen Bericht über die Vereinsaktivitäten des Vorjahres abgeben. Für einmal möchte ich den Bericht bereits mit diesem Rundbrief veröffentlichen. So können sich auch Freunde, die nicht Mitglied des Vereins sind, mitfreuen an dem, was Gott in der Roma-Arbeit in Gornesti wirkt. Über einzelne Ereignisse haben wir im Verlaufe des Jahres in fünf Rundbriefen (RB), die in unserer Homepage nachzulesen sind, ausführlicher berichtet.

### Neubau Spielplatzpavillon



Die Hauptaktivität des Vereins im 2018 war die Planung und der Bau des Spielplatzpavillon mit dem Mehrzweckraum darüber. Das Resultat vom Rohbau sieht erfreulich aus. Dass bis heute alle Rechnungen für den Neubau bezahlt werden konnten, haben wir Gott und allen Sponsoren zu verdanken.

### Leiden und Freude sind oft nahe beieinander:

Seit längerer Zeit hat Andras, der Gemeindeleiter, Leukämie. Immer wieder musste er sich Chemotherapien unterziehen (Gebetsanliegen im RB Juni 2017). Momentan geht es ihm sehr schlecht, und er ist daran, Aufgaben zu delegieren. Auch seine Frau Edith ist wegen Herzproblemen immer unter ärztlicher Kontrolle. Sie freuen sich aber, dass ihre Tochter noch in diesem Jahr heiratet.

Am 17. Januar verlor Piroshka, ein treues Gemeindeglied, ihren Mann Feri Bagsi, der eine Säule der Gemeinde war. Drei Wochen später starb auch ihr Sohn Feri an einer Lungenentzündung. Nach einem Jahr kann Piroshka wieder fröhlich sein. Sie ist in der Gemeinde ein starkes Zeugnis.

Am 12. Mai wurde das dritte Mädchen von Sandor und seiner Frau Angel geboren. Anita Nora kam gesund zur Welt. (RB April und Juni)  
Gott ist Herr über Leben und Tod!



**Das Sommercamp** konnte auch wieder mit 22 Teenagern durchgeführt werden. Mario und Anita Lüthi aus Ostermundigen waren dabei und haben im August-RB berichtet. Die Camps sind immer wieder Gelegenheiten, Teenies in eine tiefere Beziehung zu Jesus hinein zu führen, aber die Herausforderung für die Mitarbeitenden ist gross.



Sandor hat viel Arbeit beim Aufbau des Camps.

### Baueinsatz

Vom 05.–13. Oktober waren zwei junge Männer, Simone, unsere Tochter mit ihren zwei Kindern, Ruth und ich in Gornesti für einen Baueinsatz. (Nov.-RB) Mit der Wohnwagenüberdachung und Umgebungsarbeiten waren wir die ganze Woche beschäftigt. Neben dem gemeinsamen Arbeiten mit Sandor, hatten wir Gelegenheit, bei einzelnen Aktivitäten dabei zu sein.

### Vorstand

Als Vorstand trafen wir uns viermal zu einer Sitzung. Dazwischen mussten wir immer wieder telefonisch oder per Mail Entscheidungen treffen. Auch mit den Mitarbeitern in Gornesti hatten wir regelmässig mit Mails Kontakt.

Edith Gutzwiller hat zudem auch telefonisch nachgefragt, wie es ihnen persönlich und mit der Arbeit geht. Herzlichen Dank allen Vorständen für eure Unterstützung.

Damit die Vereinsmitglieder und Freunde die VS-Mitglieder etwas kennen lernen, stellt sich jedes in einem RB vor. Im August haben wir damit begonnen.

### Ein weiteres Vorstandsmitglied stellt sich vor:



*Ich bin Jürg Käser, 61-jährig, und seit 1980 mit Mary verheiratet. Wir wohnen in Lyss und besuchen die Pfimi Bern. Bis letzten Herbst war ich Pastor und Gemeindeleiter der FCG in Bern, nun arbeite ich im Detailhandel.*

*Während meiner Zeit als Vollzeitmitarbeiter in der Pfimi Bern, war ich unter anderem für das Ressort Mission verantwortlich. Dies brachte mich in Kontakt mit Peter, welcher zu der Zeit die Verantwortung für die Arbeit in Gornesti hatte.*

*Daraus ergab sich einen ersten Baueinsatz; im April 2008 reisten wir, acht Personen mit unterschiedlichen Fähigkeiten, nach Gornesti, um einen Spielplatz zu erstellen, sowie weitere nötige Arbeiten am Haus zu verrichten. Neben diesen Tätigkeiten besuchten wir die Leute im Roma-Quartier, die Arbeit in Valea-Rece / Tirgu Mures und auch den Gottesdienst der örtlichen Gemeinde.*



*Ein Bild vom damaligen Arbeitsteam mit Sidonia*

*In diesen 10 Tagen hatte ich die Gelegenheit, viele Arbeitszweige zu sehen. Ich durfte erleben wie den*

*Kindern und Erwachsenen ganz praktisch geholfen wird. Im Sommer 2009 besuchten wir Gornesti noch einmal. Wir konnten uns überzeugen, wie das Werk gedeiht. Der nun fast fertiggestellte Spielpavillon dient auf jeden Fall dazu dass es weitergeht, nun eben mit einheimischen Mitarbeitern.*

*Die Arbeit kann nur dank unserer gemeinsamen Hilfe weitergeführt werden; vielleicht ergibt sich ja auch wieder ein praktischer Arbeitseinsatz. Es gibt noch viel zu tun, packen wir's an.*

### Eine traurige Nachricht

Am 23. Februar schrieb uns Sandor, dass eine Frau aus der Gemeinde in Gornesti eine Abtreibung vorgenommen hat. Wir sind darüber sehr traurig. Als Vorstand vom Verein Horizont sehen wir die Notwendigkeit, den Romas Schulung anzubieten in den Bereichen „Sexualität vor und in der Ehe“, „Familienplanung“, „Schwangerschaftsverhütung“, „Schwangerschaftabbruch – Was passiert wirklich? und mögliche Folgen“, „Verantwortung übernehmen als Ehemann und Vater“. Könnten wir da Hilfe bieten?

Wir hoffen und beten, dass die Verantwortlichen der Gemeinde einen guten Weg mit der betroffenen Frau und ihrem Ehemann weiter gehen. Die Frau ist sehr verletzt und braucht dringend Hilfe und Heilung ihrer Seele.

### Ausblick



Mit dem Neubau haben wir eine gute Aussicht auf die Zukunft. Wir sind dankbar, dass Sandor und Zsuzsa treu und mit grosser Hingabe die Missionsarbeit weiterführen. Es ist unsere Überzeugung, dass dadurch noch viel Frucht wachsen wird.

Für alle Unterstützung durch Gebet, Finanzen und praktischer Hilfe danke ich ganz herzlich.

Mathias Frei